

## ROBERT KUNEC / WEED

Vernissage, Freitag 3.09.2010, 18-22:00 // Ausstellung bis Samstag, 23.10.2010

Die Verknüpfung von Politik und Religion hat in den letzten Jahren eine neue, teils konfliktreiche Dimension in den internationalen Beziehungen zwischen den Staaten angenommen. Die Schwierigkeiten in der politischen Auseinandersetzung z.B. mit der Hamas, dem Iran und einem Teil der arabischen Welt sind nicht zuletzt geprägt durch die gestiegene Bedeutung religiöser Strukturen und der dadurch veränderten Machtverhältnisse. Die mediale Wahrnehmung, die teils überhitzten Debatten und die mangelnde Kenntnis der soziokulturellen Verhältnisse trägt ein Übriges zur Verwirrung und auch Verängstigung bei. Dieses Spannungsverhältnis, das sich nicht zuletzt durch den 11. September zu einem globalen Phänomen entwickelte wird regelmäßig von Robert Kunec in seinen Skulpturen und Installationen aufgegriffen. Kunec, Jg 78, geb. in der Slowakei, Studium an der Burg Giebichenstein, Halle und letztjähriger Landesstipendiat, versteht es dabei nicht bloße Abziehbilder dieser Konflikte zu schaffen, vielmehr geraten seine Objekte zu universal lesbaren Verweisen auf die Verunsicherung durch die starken Veränderungen in unseren Gesellschaften. Mit persönlicher Einfühlsamkeit und einer technischen und inhaltlichen Radikalität in der Umsetzung greift er diese Themen auf und macht Sie ungewohnt direkt erfahrbar. Zwei zentrale Arbeiten werden im Rahmen der Düsseldorf-Cologne Open Galleries im September (3-5.09.2010 // Ausstellung bis Ende Oktober) in der Galerie vorgestellt:

### *The Twelve*

ist eine Sammlung von 12 Objekten/ Skulpturen, die wie Sprengsätze aus den täglichen Nachrichtensendungen /-magazinen anmuten. Mit Klebeband provisorisch umhüllte Behälter wie Wasserflaschen und Treibstoffkanister sind mit Drähten und Zeitschaltuhren zusammengefügt. Die Aussage der reinen Objekte lässt keine andere Deutung zu als die der Imitation (?) der Sprengsätze religiöser / politischer Attentäter. Was die Bedeutung verändert ist die Unterzeile die einen jeden dieser kleinen Bausätze verziert: John, Bartholomew, **Judas** etc. Gesellschaftliche Umwälzungen durch Religion sind kein neues Phänomen. Kunec überträgt mit seinen Bastelsprengsätzen die Symbolik heutiger realer Terrorängste auf die Sprengkraft der frühchristlichen Ideenwelt. Der schmale Grat den er mit diesen Parallelen beschreitet mag dabei durchaus als Provokation empfunden werden. Kunec lässt es daher offen, ob das in den Skulpturen zitierte medial verbreitete Bild des Terrors auf die Tradition der Sprengkraft religiöser Identitätsstiftung verweisen kann.

### **Weed**

(*Unkraut*), Kunecs aktuelle Installation ist auf den ersten Blick ein 3 x 3 Meter großes Triptychon. Das religiöse Format impliziert die Leidensgeschichte Jesu, die Hinrichtung sowie die christliche Dreifaltigkeit. Bewusst nutzt Kunec die Assoziationen die das überlebensgroße Trägerformat sowohl beim gläubigen Betrachter als auch beim mit Distanz zur christlichen Religion Stehenden hervorruft. Auf den 3 Tafeln finden sich dann konsequenterweise auch Zeichen einer Leidensgeschichte die zwar nicht zwingend religiöser Art sein muß, doch den Eindruck nicht verweigert, dass hier im Namen von etwas Bedeutendem Leid geschehen bzw. in Kauf genommen wurde. Die auf den Tafeln fixierte Kleidung, mithin Kampfkleidung, steht für die Gefahr und das Schicksal hinter den imaginären Figuren deren Umrisse die Kleidungsstücke suggerieren. Wer ist hier Täter, wer Opfer – der Titel ‚Weed‘, gibt einen Anhalt für Kunec Auffassung von missverstandener Opferung, Opferbereitwilligkeit und das dadurch hervorgebrachte Unheil. Weed mag hier für den Verlust des Respekts vor dem Leben der Anderen und der egoistischen Durchsetzung der eigenen Ideale und Überzeugungen stehen. Eine wuchernde, wie zufällig vor der Szenerie des Triptychons stehende Pflanze verweist aus Kunecs Sicht vielleicht auf die wachsende Gefahr von gegenseitiger Intoleranz. Die Installation wird so in mehrfachem Sinn zur Metapher für die unreflektierte Inkaufnahme von Gewalt und für wachsende politisch-religiöse Ignoranz.

## ROBERT KUNEC / CV

**1978**

Born in Bardejov, Slovakia  
lives and works in Halle/Saale, Germany

**1993 – 1997**

Apprenticeship „blacksmith“ at „Fachschule“ Presov, Slovakia

**1997 – 2000**

Working as blacksmith  
Lecturer at „Fachschule“ Presov, Slovakia  
Private studies with Dusan Poncák, Sculptor

**2000 – 2003**

Studies at „Akademie der Bildenden Künste“ Prague, Czech Republic, sculpture department / restoration

**2004 – 2008**

Studies at „Hochschule für Kunst und Design“, Burg Giebichenstein, Halle/ Saale, Germany  
art /sculpture

**2008**

Diploma „department of art / sculpture“ at „Hochschule für Kunst und Design“, Halle/Saale, Germany

**2009**

Scholarship at „Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt“

### Solo-Exhibitions

**2010**

Explosus, ehem.Intecta-Kaufhaus, Halle,

**2009**

Preview Berlin, krupic kersting galerie//kuk , Köln/Cologne  
KUNSTPREIS 08, Kunstforum, Halle  
WERKSCHAU, Ufo Galerie, Halle

### Selected Group Exhibitions

**2010**

„A TRAVERS DEL EUROPE/PORTES FERMEES PORTES OUVERTES“, krupic kersting galerie, Köln/Cologne

**2009**

IT'S NOT A BOMB!/PARANOIA, with Alma Suljevic, krupic kersting galerie//kuk, Köln/Cologne

**2009**

„SCHILL-ER-LEBEN“, Kunst-Theater Projekt, Erfurt

**2008**

DIPLOME, Galerie im Volkspark, Halle

**2008**

„GUTES AMERIKA - BÖSES AMERIKA“ Galerie NOAH, Augsburg

**2007**

„SPRING SALON 07“ Lennox Contemporary, Toronto  
JUSTICE FOR ALL? Death Penalty Art Show, M2 Gallery, Houston/Texas  
„THE DAY AFTER TOMORROW-The Next Tortured Genius“ Monkdogz Urban Art, New York

**2006**

FREESTYLE 2-3-d Online Ausstellung, Energy Gallery, Toronto

**2006**

„JUSTICE FOR ALL?“ Death Penalty Art Show, Gallery Lombardi, Austin/Texas

**2006**

SEPTEMBER EXHIBITION Online Exhibition, Project 30 Online Gallery, New York  
KUNSTRASEN 2006. Ersatzbank der Gefühle, Kunstaussstellung zur Fußball WM in Deutschland, Stadtmuseum Halle/Saale

„WERKE“ Begleitausstellung zum Bildhauersymposium, Zehntscheuer, Abtsgmünd

„RASEN ÜBER KOPFSTEINPFLASTER“ Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen

„FINALE“ Kooperationsprojekt zwischen der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle und dem Thalia Theater in Halle, Salzmann-Schule, Halle/ Saale

**2005**

SCHÖNHEIT-FREIHEIT Friedrich Schiller Jahr, Museum Schloss, Elisabethenburg, Meiningen

SCHÖNHEIT-FREIHEIT Städtische Galerie ADA, Meiningen

**2001**

EXHIBITION „Lapidarium“ of National Museum in Prague, Czech Republic

### Awards

**2008**

Kunstpries (award) der Stiftung der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle 2008

**2006**

„Bildhauersymposium in Abtsgmünd“